

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. -
Verband für Arten- und Biotopschutz

Referat Artenschutz
www.lbv.de



LBV-Projekt-Report **Weissstorchschutz**

(Stand: März 2004)



Rundbrief

**für Horstbetreuer/innen und
Weißstorch-Interessenten**

Inhalt

Erfolgreiches Weißstorch – 2003: Jubiläum 20 Jahre Schutzprogramm Weißstorch, Streichung des AHP?	3
Der Weißstorch in Bayern 2003	4
Überblick	4
Neubesiedlungen	5
Wiederbesiedlungen	5
Nicht besiedelte Standorte	5
Unglücksfälle	5
Regionale Entwicklungen	8
Oberbayern	8
Niederbayern	8
Oberpfalz	8
Oberfranken	8
Mittelfranken	8
Unterfranken	8
Schwaben	8
Zusammenfassung und Ausblick	9
Sonstiges	10
Ankunftsmeldungen im Internet	10
Seminar 2004	10
Zensus 2004	10
Ein Blick über die Landesgrenzen	11
Rückzug	1
Neue Weißstorch – Briefmarke	11
Beringung	11
Verwaltung	11
Literatur	11
Links	12
Wichtige Termine	12

Impressum

© LBV 2004

Herausgeber: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV)
 Verband für Arten- und Biotopschutz
 Referat Artenschutz
 Eisvogelweg 1
 91161 Hilpoltstein
 Tel. 09174/4775-0
 Fax 09174/4775-75
 E-Mail: info@lbv.de
 Internet: www.lbv.de

Redaktion: Oda Wieding

Druck: LBV

Erfolgreiches Weißstorchjahr 2003!

Jubiläum 20 Jahre-Schutzprogramm – Streichung des AHP?

**Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Artenhilfsprogrammes,
liebe Freunde der bayerischen Weißstörche,**

dieses Jahr hat es besonders lange gedauert, bis Sie nun diesen Rundbrief erhalten haben. Die Sparpolitik der bayerischen Staatsregierung mit ihren massiven Auswirkungen auf den Naturschutz hat für viel Unruhe und Veränderungen gesorgt: Es wird immer noch verhandelt, aber bis heute ist zumindest schon klar, dass die investiven Maßnahmen im Artenhilfsprogramm zum Schutz und zur Bestandserhaltung des Weißstorchs in Bayern finanziell nicht weiter unterstützt werden, d.h. die Finanzierung von Maßnahmen wie Biotopanlage oder Horstsanierung fällt komplett weg! Und das ausgerechnet im Jubiläumsjahr des Weißstorchschutzprogrammes...Und auch die anderen Artenhilfsprogramme werden massiv beschnitten. Diesen Kahlschlag können wir nicht auffangen, aber wir wollen natürlich im Rahmen unserer Möglichkeiten die allerwichtigsten Aufgaben weiterhin abdecken!

Dazu gehört unbedingt die kontinuierliche Datenerhebung, denn die Kenntnis der Populationsentwicklung ist die wichtigste Grundlage für jede Argumentation zum Schutz des Weißstorchs. Das ist dieses Jahr ganz besonders wichtig, da europaweit wieder ein Zensus (Bestandserhebung alle 10 Jahre) durchgeführt wird und Bayern nicht ausgerechnet jetzt ein weißer Fleck in der Karte werden soll...

Deshalb unsere große Bitte: Unterstützen Sie uns auch 2004 - kontrollieren Sie Ihre Schützlinge weiterhin und melden Sie uns Ihre Beobachtungen.... Wir können viele geplante Maßnahmen verschieben, auf manches vielleicht auch ganz verzichten, nicht aber auf Ihre Beobachtungen!

Wir bemühen uns verstärkt um Öffentlichkeitsarbeit mit Einwerbung von Sponsoren und Patenschaften. So wird es am 8. Mai (mit Hilfe einer gesonderten Finanzierung) trotzdem ein **Seminar** geben (siehe beiliegende Einladung). Unsere neue Weißstorch - **Ausstellung** wird pünktlich zum Jubiläumsjahr 20 Jahre AHP fertig und beim Seminar präsentiert. Ein Nachdruck der NABU-Weißstorch-**Broschüre** ist in Planung ...

...Und wir erstellen gerade eine **aktuelle Weißstorch-Ankunftskarte im Internet:**

Hier werden die neu angekommenen Störche gleich eingetragen werden, so dass auf einer Bayernkarte für die einzelnen Standorte zu sehen ist, welcher Storch schon da ist. Daneben können dann auch die jeweiligen Gemeinden sich darstellen, wenn sie im Storchenschutz aktiv werden. Durch diesen einzigartigen Service, den wir breit in der Öffentlichkeit bekannt machen werden, wird unser Anliegen mit Sicherheit großes Interesse ernten, das wir dann in Form von Spenden und individuellem Sponsoring wiederum für den Weißstorchschutz einsetzen werden. **Hier sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen!!**

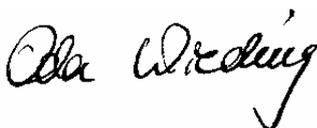
Diese aktuelle Karte (sie ist noch im Erprobungsstadium und wird laufend aktualisiert) finden Sie auf unserer Internet-startseite unter der URL <http://www.lbv.de/link.php?url=/neuesdir/weisstorch> auf die Storchenseiten im Allgemeinen, die URL <http://www.lbv.de/link.php?url=/neuesdir/weisstorch/karte.php> wird den Besucher direkt auf die Karte leiten. Sie können auch einfach auf www.lbv.de klicken und dort die Aktion anklicken.

Ein paar Überwinterer und Frühankommer sind schon da... wer ist der nächste?

Deshalb möchte ich Sie um Folgendes bitten: **Bitte melden Sie, sobald „Ihr“ Storch da ist...**per Telefon (09174/4775-32 oder 09174/4775-0), per email (o-wieding@lbv.de oder weissstorch@lbv.de oder info@lbv.de) oder per fax (09174/4775-75), denn nur dann können wir diese Aktion erfolgreich durchführen und so mit mehr Aufmerksamkeit in der Bevölkerung mehr für den Weißstorch erreichen. Ihre Daten werden so schnell wie möglich in die Karte umgesetzt!

Nun aber erst einmal zu den bayerischen Weißstorch-Daten vom letzten Jahr mit vielen kleinen Erfolgen sowie weiteren spannenden Informationen rund um den Weißstorch. Über künftige Entwicklungen werden wir Sie natürlich auch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen,



Oda Wieding



Projektleiterin

Der Weißstorch in Bayern 2003

Das Artenhilfsprogramm, das vom LBV im Auftrag des Landesamtes für Umweltschutz und mit finanzieller Unterstützung des bayerischen Umweltministeriums bisher zusammen mit den rund 150 ehrenamtlichen Horstbetreuern durchgeführt wurde, brachte auch 2003 wieder interessante Ergebnisse hervor:

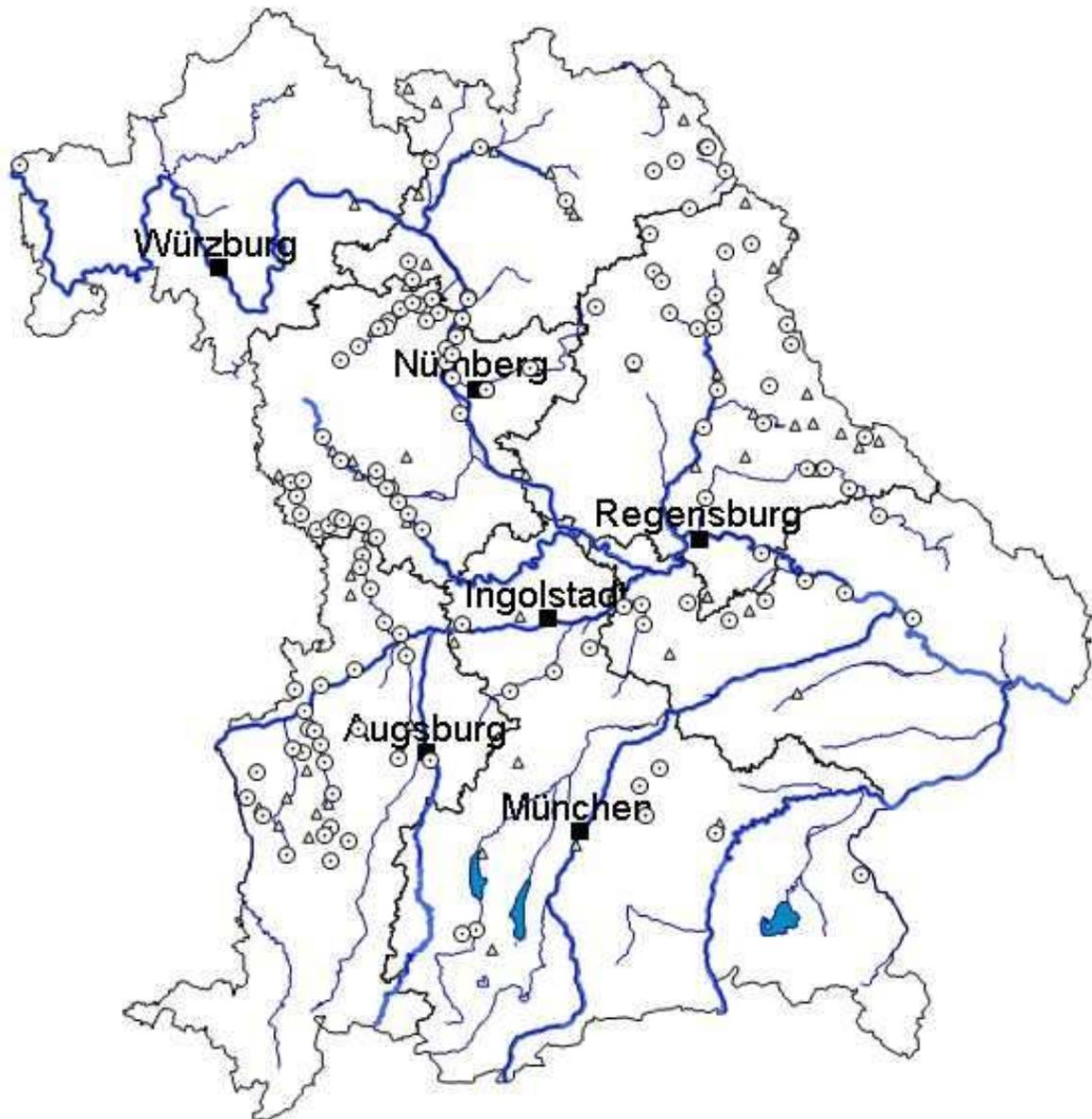


Abb.1: Verbreitung des Weißstorchs in Bayern 2003, runde Punkte: Horstpaare, Dreiecke: Standort in den letzten 5 Jahren mind. 1 Mal besetzt

Überblick 2003:

In Bayern haben im Weißstorchjahr 2003 121 Storchpaare ein Nest besetzt, davon sind an 100 Standorten tatsächlich erfolgreich Junge aus-

geflogen, 21 Horstpaare haben nicht gebrütet oder hatten keinen Erfolg.

Weitere sechs Nester wurden durch Einzelstörche besetzt. Dies ist ein deutlich besseres Ergebnis als im Vorjahr mit 115 erfolgreichen Brutpaaren und lässt hoffen, dass sich der Trend der Bestandsstabilisierung aus den letzten Jahren fortsetzt.

Der Bruterfolg ist mit 272 ausgeflogenen Jungstörchen dieses Jahr der Beste seit Beginn der Bestandserhebungen im Jahr 1980, der „zur Bestandserhaltung durchschnittlich notwendige Wert“ von 2 Jungen pro Storchenpaar wird mit 2,25 Jungen pro allen Horstpaaren (JZa) deutlich überschritten.

Erfreulicherweise hat also die große Trockenheit im Sommer nur an einzelnen Standorten zu Jungenverlusten durch Nahrungsmangel geführt wie z.B. in Schrobenhausen und Weilheim.

Die Anzahl der Horstpaare ohne Bruterfolg liegt mit 17,4 % ziemlich niedrig, dies ist ebenfalls ein Zeichen für ein gutes Weißstorch-Brutjahr. Zusätzlich ist zu verzeichnen, dass die meisten der HPo gar keine Brut hatten (späte Ankunft oder Gelegeverluste durch Kämpfe bzw. Unwetter), die „Starkregenereignisse“ mit größeren Jungenverlusten sind in diesem Frühjahr erfreulicherweise weitgehend ausgeblieben... ob das wohl ebenfalls schon unter Klimawandel zu verbuchen ist?

Die nach wie vor schlechte Situation der Nahrungsflächen ist ein Dauerproblem, welches das Artenhilfsprogramm nur langsam und nur stellenweise beheben kann. Leider sind die momentanen Agrarumweltprogramme als Förderinstrumente nur sehr eingeschränkt einsetzbar, um die Lebensbedingungen des Weißstorchs auf großer Fläche zu verbessern und die Landwirte für ihre ökologischen Leistungen gezielt angemessen zu entlohnen.

Neubesiedlungen:

Erfreulich sind die Neuansiedlungen in Rennertshofen (2002 nur als 2 HB gezählt, da zu spät angekommen), Weilheim-Unterhausen, Feuchtwangen, Schopfloch, Westheim, Lauingen und Mindelheim, wo seit Beginn der kontinuierlichen Datenerhebung im Jahr 1980 keine Störche mehr gebrütet hatten und sich bei der Hälfte dieser Standorte sogar Bruterfolg einstellte.

Die freifliegenden Störche im Augsburgener und im Nürnberger Zoo (2) sind als Neuansiedlungen zu begrüßen, allerdings sind diese Störche selbst und vor allem für die Jungenaufzucht wohl überwiegend von lokalen Futterstellen abhängig und insofern eigentlich in Klammern zu setzen, ähnlich

wie andere, zugefütterte Störche in den anderen Bundesländern. Dies ist noch zu überprüfen. Ab 2004 werden wir in Bayern diese Bewertungskriterien auch umsetzen.

Bei weiteren Horsten zeigten sich erstmals Einzelstörche oder Paare, die jedoch nicht zur Brut schritten (z.B. Pfaffenhofen).

Wiederbesiedlungen:

Schrobenhausen (zuletzt 1981 durch HPo), Geiselhöring (zuletzt 1996), Falkenberg (zuletzt 1999), Fronberg (zuletzt 2000, der Zuchtstorch ohne Bruterfolg wurde 1998 eingefangen!, dann erstmal nicht sofort neu besiedelt...), Hütten (zuletzt 2000), Neunburg (nur 2002 nicht besetzt), Selb1 (2002 nicht), Kahl am Main (2002 nicht), Balzhausen (zuletzt 2000, Wechsel mit Tiefenried), Lauben (zuletzt 2000), Weißenhorn (2000 zuletzt besetzt).

Nicht besiedelte Standorte:

Haag, Mühlhausen, Arnschwang, Eschlkam, Rehau, Dittenheim, Gutenstetten, Neunstetten, Unterrampfrach, Gablingen und Tiefenried (Wechsel mit Balzhausen).

Unglücksfälle:

An mindestens 11 Standorten wurden Horstkämpfe mit Schäden an Gelege, Brut oder Altvögeln verzeichnet. An vielen weiteren Standorten wurden Horstkämpfe gemeldet, die aber vermutlich ohne Schaden blieben, so z.B. in Rechtmehring, Wilburgstetten und Ichenhausen.

Insgesamt wurden in Bayern im Jahr 2003 32 verunglückte Weißstörche gemeldet. Dies sind deutlich mehr als im Jahr 2002. Davon waren 7 Todesursachen auf Strommasten und Leitungsanflug zurückzuführen (2002: 11), von den 4 Autounfällen hat 1 Storch überlebt und konnte nach Pflege wieder freigelassen werden. Des Weiteren wurden ein Traktorunfall, 5 unbekannte Todesfälle, ein toter Weißstorch in einer Kläranlage, ein Kampfopfer und ein Storch mit Beinbruch, der eingeschläfert werden musste, verzeichnet. Von den Verletzten Tieren wurde eines durch einen Sturm vom Dach geweht, ein Storch hat sich an einer Teichüberspannung verletzt, einer wurde verletzt mit unbekannter Ursache aufgegriffen. Daneben waren 9 Junge beim ersten Ausflug tot bzw. stark verletzt, 1 Junges hat sich an einer Schnur stranguliert, 1 Nest ist mit dem ganzen Baum umgestürzt.

Weißstorch – Brutergebnis 2003 an den einzelnen Standorten

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten
Obb	Fridolfing-Pietling	Ts	HPm1	Opf	Trabit	New	HPm1	Mfr	Ottensoos	Lau	HPm4
Obb	Geisenfeld	Paf	HPm3	Opf	Untertraubenbach	Cha	HPm3	Mfr	Reinhardshofen	Nea	HPm5
Obb	Langengeisling	Ed	HPm3	Opf	Waidhaus	New	HPm2	Mfr	Röttenbach	Erh	HPm3
Obb	Markt Schwaben	Ebe	HPm3	Opf	Waldershof	Tir	HPm2	Mfr	Schauerheim	Nea	HPo
Obb	Moosinning	Ed	HPm3	Opf	Weiden	Wen	HPm3	Mfr	Schopfloch	An	HPm3
Obb	Pömbach	Paf	HPm2	Ofr	Altdrossenfeld	Ku	HPm3	Mfr	Triesdorf	An	HPo
Obb	Rechtmehring-Sm.	Mü	HPm4	Ofr	Forchheim 1	Fo	HPm3	Mfr	Trommetsheim	Wug	HPm3
Obb	Rennertshofen	Nd	HPm1	Ofr	Forchheim 2	Fo	HPo	Mfr	Vach	Fü	HPm1
Obb	Schrobenhausen	Nd	HPm1	Ofr	Hohenberg	Wun	HPm3	Mfr	Wassertrüdingen	An	HPm4
Obb	Weilheim/Schongau	Wm	HPm1	Ofr	Kaltenbrunn	Co	HPm3	Mfr	Weiltingen	An	HPm3
Obb	Weilheim-unterhausen/Sch	Wm	HPo	Ofr	Marktleuthen	Wun	HPm4	Mfr	Westheim	Wug	HPm2
Ndb	Abensberg	Keh	HPm4	Ofr	Michelau	Lif	HPm2	Mfr	Wilburgstetten	An	HPm2
Ndb	Geiselhöring	Sr	HPo	Ofr	Selb1	Wun	HE	Mfr	Windsfeld	Wug	HPm3
Ndb	Hengersberg	Deg	HE	Ofr	Selb2	Wun	HPm2	Mfr	Wittelschhofen	An	HPo
Ndb	Irlbach	Sr	HPm2	Ofr	Steppach	Ba	HPm3	Ufr	Kahl am Main	Ab	HPo
Ndb	Langquaid	Keh	HE	Ofr	Untermeuses	Ba	HPm3	Sch	Augsburg-Zoo	A	HPm4
Ndb	Neustadt/Donau	Keh	HPm3	Ofr	Weißensstadt	Wun	HPm2	Sch	Bächingen	Dlg	HPm3
Ndb	Pfaffenberg	Sr	HPm2	Mfr	Adelsdorf	Erh	HPm2	Sch	Balzhausen	Gz	HPo
Ndb	Siegenburg	Keh	HPm4	Mfr	Baiersdorf 1	Erh	HPm4	Sch	Bronnen-Salgen	Ua	HPm4
Ndb	Straubing	Sr	HPm2	Mfr	Dannberg	Erh	HPm5	Sch	Burgau	Gz	HPo
Ndb	Viechtach	Reg	HPm4	Mfr	Dinkelsbühl	An	HPm4	Sch	Burtenbach	Gz	HPo
Opf	Auerbach	As	HPo	Mfr	Eltersdorf	Er	HPm5	Sch	Diedorf	A	HPm2
Opf	Cham	Cha	HPm3	Mfr	Erlangen	Er	HPm4	Sch	Donauwörth	Don	HPm5
Opf	Eslarn	New	HPm2	Mfr	Feuchtwangen	An	HPo	Sch	Ebermergen	Don	HPo
Opf	Etzenricht	New	HPm3	Mfr	Frauenaurach	Er	HPm5	Sch	Höchstädt a.d.D.	Dlg	HPm2
Opf	Falkenberg	Tir	HPm2	Mfr	Fürth	Fü	HPo	Sch	Ichenhausen	Gz	HPm2
Opf	Fronberg	Sad	HPm2	Mfr	Gerhardshofen	Nea	HPm4	Sch	Illertissen	Nu	HPm3
Opf	Furth i. W.	Cha	HPm4	Mfr	Gerolfingen	An	HPo	Sch	Jettingen	Gz	HPm3
Opf	Hahnbach	As	HPm1	Mfr	Gremsdorf	Erh	HPm2	Sch	Lauben	Ua	HPm1
Opf	Hütten	New	HE	Mfr	Gunzenhausen	Wug	HPo	Sch	Lauingen	Dlg	HPm3
Opf	Immenreuth	Tir	HPm1	Mfr	Herrieden	An	HPm3	Sch	Mertingen	Don	HPm1
Opf	Miltach	Cha	HPm2	Mfr	Höchstädt/A.	Erh	HPm4	Sch	Mindelheim	Ua	HPo
Opf	Nabburg	Sad	HPo	Mfr	Ipsheim	Nea	HPm2	Sch	Munningen	Don	HPm1
Opf	Neunburg v.W.	Sad	HPm1	Mfr	Leutershausen	An	HPm2	Sch	Oberroth	Nu	HPm2
Opf	Neustadt/Waldnaab	New	HPm4	Mfr	Mailach	Erh	HPm4	Sch	Offingen	Gz	HPm3
Opf	Oberviechtach	Sad	HPo	Mfr	Mosbach	An	HPm3	Sch	Oettingen	Don	HPm1
Opf	Pfatter	R	HPm4	Mfr	Muhr am See 1 Neuenmu	Wug	HPm2	Sch	Pfaffenhausen	Ua	HPm4
Opf	Pirk	New	HE	Mfr	Muhr am See 2 Altenmu	Wug	HPm4	Sch	Rudelstetten	Don	HPm2
Opf	Pressath	New	HPm3	Mfr	Nürnberg-Reichelsdorf	N	HPm1	Sch	Tussenhausen	Ua	HPo
Opf	Regenstauf	R	HPm3	Mfr	Nürnberg-Zoo1	N	HPm3	Sch	Unterkröningen	Gz	HE
Opf	Tirschenreuth	Tir	HPm4	Mfr	Nürnberg-Zoo2	N	HPo	Sch	Unterrohr	Gz	HPm2
				Mfr	Oberhöchstädt	Nea	HPm1	Sch	Weißenhorn	Nu	HPm2
				Mfr	Ornbau	An	HPm3	Sch	Wörleschwang	A	HPm1

Zusätzlich verzeichnete Horste mit länger anwesenden Besuchsstörchen:

Obb	Eisenhofen	Dah	NB	Opf	Michelsdorf	Cha	NB	Mfr	Neunstetten	An	2 NB
Obb	Eitting	Ed	NB	Opf	Roding	Cha	NB	Mfr	Nürnberg-Zoo	N	+ 2NB
Obb	Haag	Mü	NB	Opf	Schierling	R	NB	Mfr	Rednitzhembach	Rh	NB
Obb	Hörzhausen	Nd	2 NB	Opf	Teublitz	Sad	NB	Mfr	Uehlfeld	Nea	NB
Obb	Nassenfels	Eic	NB	Ofr	Melkendorf	Ku	2 NB	Mfr	Unterampfrach	An	NB
Obb	Pfaffenhofen	Paf	2 NB	Ofr	Oberkonnersreuth	Bt	NB	Mfr	Weißenburg	Wug	NB
Obb	Stepperg	Nd	HPo	Ofr	Rodach	Co	4 NB	Sch	Pöttmes	Aic	NB
Opf	Arnschwang	Cha	NB	Mfr	Büchenbach	Er	2 NB	Sch	Rammingen	Ua	2 NB
Opf	Eschkam	Cha	NB	Mfr	Großenried	An	NB	Sch	Tiefenried	Ua	2 NB
Opf	Mähring	Tir	NB								

HP: Horstpaare allg. (HPo+ HPmx); HPmx: Horstpaare (HP) mit x Juv; HPo: HP ohne Juv;

HE: Horst von Einzel-Storch besetzt; NB: Nestbesucher

J: Jungenzahl (Juv); JZa: Jungenzahl pro HPA; JZm: Jungenzahl pro HPmx;

Tab.1: Weißstorch-Brutergebnisse an den einzelnen Standorten

Weißstorch – Brutergebnis 2003 nach Landkreisen sortiert:

Landkreis/kreisfreie Stadt (Autokennz.)	Reg-bez.	HPa	HPmx	HPo	HE	J	JZa	JZm	HPo%	km ²
Amberg - Sulzbach (As)	Opf	2	1	1	0	1	0,5	1,0	50,0%	1255,34
Ansbach (An)	Mfr	13	9	4	0	27	2,1	3,0	30,8%	1972,64
Augsburg (A)	Sch	3	3	0	0	7	2,3	2,3	0,0%	1071,13
Aschaffenburg (Ab)	Ufr	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	699,40
Bamberg (Ba)	Ofr	2	2	0	0	6	3,0	3,0	0,0%	1168,26
Bayreuth	Ofr	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0%	
Cham (Cha)	Opf	4	4	0	0	12	3,0	3,0	0,0%	1510,20
Coburg (Co)	Ofr	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	591,58
Dachau (Dah)	Obb	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0%	
Deggendorf (Deg)	Ndb	0	0	0	1	0	0,0	0,0	0,0%	860,16
Dingolfing (Dgf)	Ndb	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0%	
Dillingen a.d.Donau (Dlg)	Sch	3	3	0	0	8	2,7	2,7	0,0%	791,88
Donau - Ries (Donauwörth) (Don)	Sch	6	5	1	0	10	1,7	2,0	16,7%	1275,90
Ebersberg (Ebe)	Obb	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	549,34
Erding (Ed)	Obb	2	2	0	0	6	3,0	3,0	0,0%	870,95
Erlangen - Höchststadt (Erh)	Mfr	7	7	0	0	24	3,4	3,4	0,0%	579,85
Erlangen Stadt (Er)	Mfr	3	3	0	0	14	4,7	4,7	0,0%	76,97
Forchheim (Fo)	Ofr	2	1	1	0	3	1,5	3,0	50,0%	641,97
Fürth Stadt (Fü)	Mfr	2	1	1	0	1	0,5	1,0	50,0%	63,34
Günzburg (Gz)	Sch	7	4	3	1	10	1,4	2,5	42,9%	762,22
Hof, Stadt (Ho)	Ofr	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,0%	
Ingolstadt (In)	Obb	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0%	
Kelheim (Keh)	Ndb	3	3	0	1	11	3,7	3,7	0,0%	1066,90
Kulmbach (Ku)	Ofr	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	656,50
Lichtenfels (Lif)	Ofr	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	521,82
Mühlendorf a. Inn (Mü)	Obb	1	1	0	0	4	4,0	4,0	0,0%	805,25
Neuburg/Schrobenhausen (Nd)	Obb	2	2	0	0	2	1,0	1,0	0,0%	739,74
Neumarkt i.d.Opf (Nm)	Opf	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0%	
Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim (Nea)	Mfr	5	4	1	0	12	2,4	3,0	20,0%	1267,68
Rhön-Grabfeld (Nes)	Ufr	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0%	
Neustadt a.d. Waldnaab (New)	Opf	6	6	0	2	15	2,5	2,5	0,0%	1430,23
Neu - Ulm (Nu)	Sch	3	3	0	0	7	2,3	2,3	0,0%	515,40
Nürnberger Land (Lau)	Mfr	1	1	0	0	4	4,0	4,0	0,0%	800,67
Nürnberg Stadt (N)	Mfr	3	2	1	0	4	1,33	2,0	33,3%	185,78
Pfaffenhofen a.d. Ilm (Paf)	Obb	2	2	0	0	5	2,5	2,5	0,0%	760,32
Regen (Reg)	Ndb	1	1	0	0	4	4,0	4,0	0,0%	974,75
Regensburg (R)	Opf	2	2	0	0	7	3,5	3,5	0,0%	1395,22
Schwandorf (Sad)	Opf	4	2	2	0	3	0,8	1,5	50,0%	1473,00
Starnberg (Sta)	Obb	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0%	
Straubing Stadt (Sr)	Ndb	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	67,60
Straubing-Bogen (Sr)	Ndb	3	2	1	0	4	1,3	2,0	33,3%	1203,14
Tirschenreuth (Tir)	Opf	4	4	0	0	9	2,3	2,3	0,0%	1083,53
Traunstein (Ts)	Obb	1	1	0	0	1	1,0	1,0	0,0%	1534,01
Unterallgäu (Ua)	Sch	5	3	2	0	9	1,8	3,0	40,0%	1230,34
Weiden i.d.Opf. Stadt (Wen)	Opf	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	68,51
Weilheim - Schongau (Wm)	Obb	2	1	1	0	1	0,5	1,0	50,0%	966,41

HPa: Horstpaare (HP) allg.

HPmx: HP mit x Jungen

HPo: HP ohne Junge

HE: Horst von einzelner Storch besetzt

J: Anzahl der Jungen

JZa: Jungenzahl pro HPa

JZm: Jungenzahl pro HPmx

StD: Storchendichte (HPa) pro 100 km²

Es wurden alle in den letzten 5 Jahren mindestens ein Mal besetzten Landkreise dargestellt

Tab.2: Weißstorch-Brutergebnis 2003 nach Landkreisen sortiert

Regionale Entwicklungen

In **Oberbayern** ist der Bestand mit 11 HPa seit 10 Jahren stabil, 10 HPm sind das beste Ergebnis seit 1980 und die Zahl der ausgeflogenen Jungvögel liegt mit 22 wieder deutlich über den beiden Vorjahren (13 und 17). Der Gesamtbruterfolg ist mit 2 Jungen pro Horstpaar (HPa) bzw. 2,2 JZm für oberbayerische Verhältnisse ziemlich gut. Und der Anteil der HPo ist mit 9% sehr niedrig.

Ein etwas schlechteres Bild zeigten **Niederbayerns** Störche: Mit 8 HPa (2002: 9) bzw. 7 HPm ist der Bestand aber ebenfalls seit 10 Jahren stabil. Im Gegensatz zu 2002 mit nur 18 Jungen wurde mit 21 flüggen Jungen das beste Ergebnis seit Beginn der Erhebungen erreicht. Dies zeigt sich auch durch 2,63 Juv./HPa (gleichauf mit Mfr) und 3,00 Juv./HPm sowie der Zahl von 12,5% HPo.

In der **Oberpfalz** scheint (zumindest für 2003) der negative Trend beim Bruterfolg gestoppt: 50 Jungvögel wurden erfolgreich aufgezogen (2002: 33). Auch Gesamt- und Teilbruterfolg waren mit 2,17 Juv./HPa und 2,50 Juv./HPm gute Resultate und nur 13% HPo sind ebenfalls erfreulich.

Für **Oberfranken** gilt, dass sich mit 11 HPa bzw. 10 HPm der Bestand seit 3 Jahren auf einem etwas niedrigeren Niveau hält, aber leider die Zahl der ausgeflogenen Jungvögel (28) im Gegensatz zum Vorjahr wieder abgesunken ist (2002: 34 Juv.). Der durchschnittliche Bruterfolg sowie der

Teilbruterfolg sind mit 2,6 und 2,89 jedoch relativ hoch. Der Anteil von 9% HPo ist gering.

Mittelfrankens Störche trugen mit 40 HPa, 32 HPm sowie (dem Spitzenplatz von) 100 Juv. (Rekord!) (2000: 78 Juv.) wesentlich zum guten Brutergebnis bei. Dies zeigt sich auch in den Zahlen 2,5 Juv./HPa und 3,13 Juv./HPm. Aber: der Anteil der HPo liegt mit 20% deutlich höher als in den anderen Regionen!

In den letzten Jahren tauchte **Unterfranken** in den regionalen Bilanzen gar nicht auf, doch auch dieses Jahr war Kahl am Main besetzt, wenn auch ohne Bruterfolg.

In **Schwaben** wurde 2003 mit 27HPa, 21HPm, 51 Jungen das beste Ergebnis seit Beginn der Erhebungen erreicht. Der Bruterfolg liegt bei 1,89 JZa bzw. 2,43 JZm. Der Anteil von 22,2%HPo ist zwar ziemlich hoch im Vergleich zu den anderen Regionen, aber hier zeigen sich auch die meisten Neuansiedlungen, die ja oft im ersten Jahr keinen Erfolg haben...

Weißstorch: Regionale Entwicklung in Bayern 1980-2003

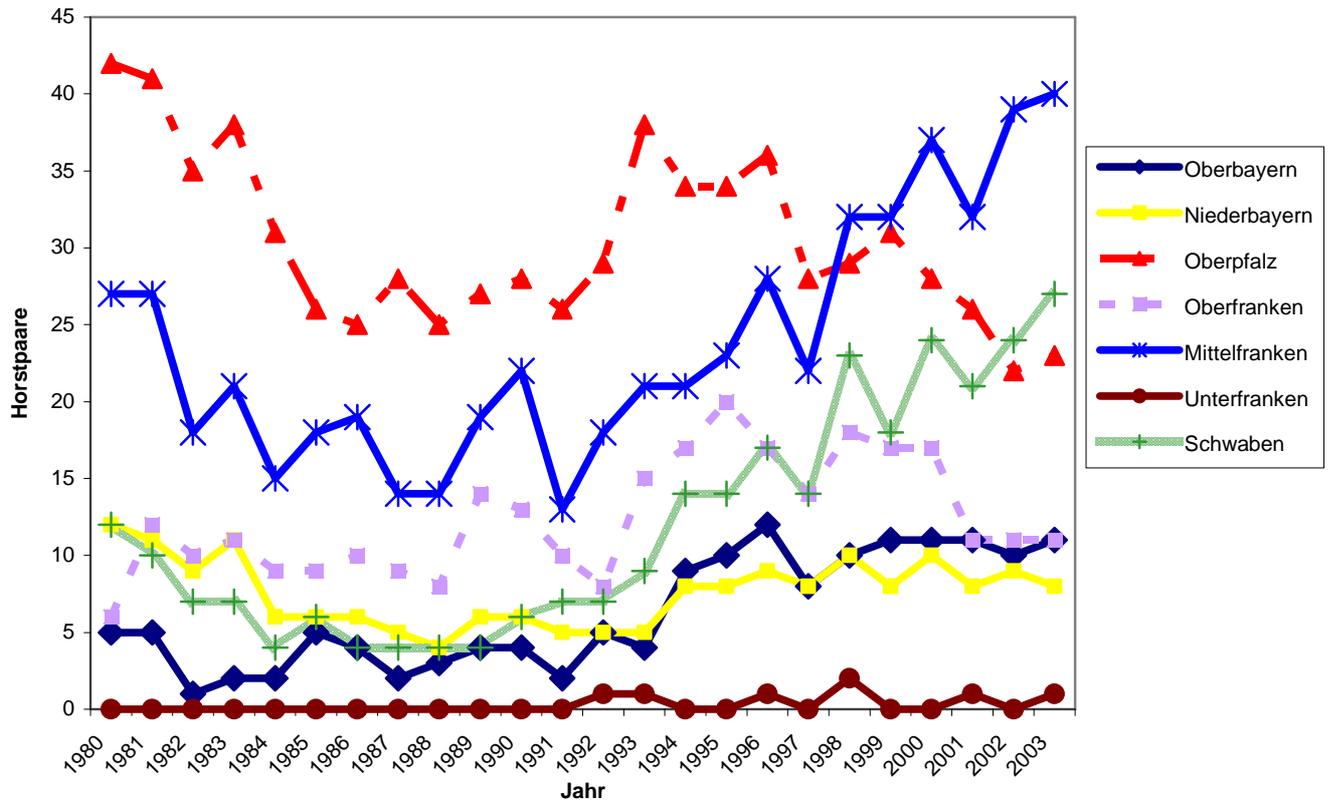


Abb.2: Entwicklung der Weißstorch-Horstpaare in den 7 Regionen Bayerns

**Artenhilfsprogramm Weißstorch in Bayern:
Weißstorch Brutbestand in Bayern 1900-2003**

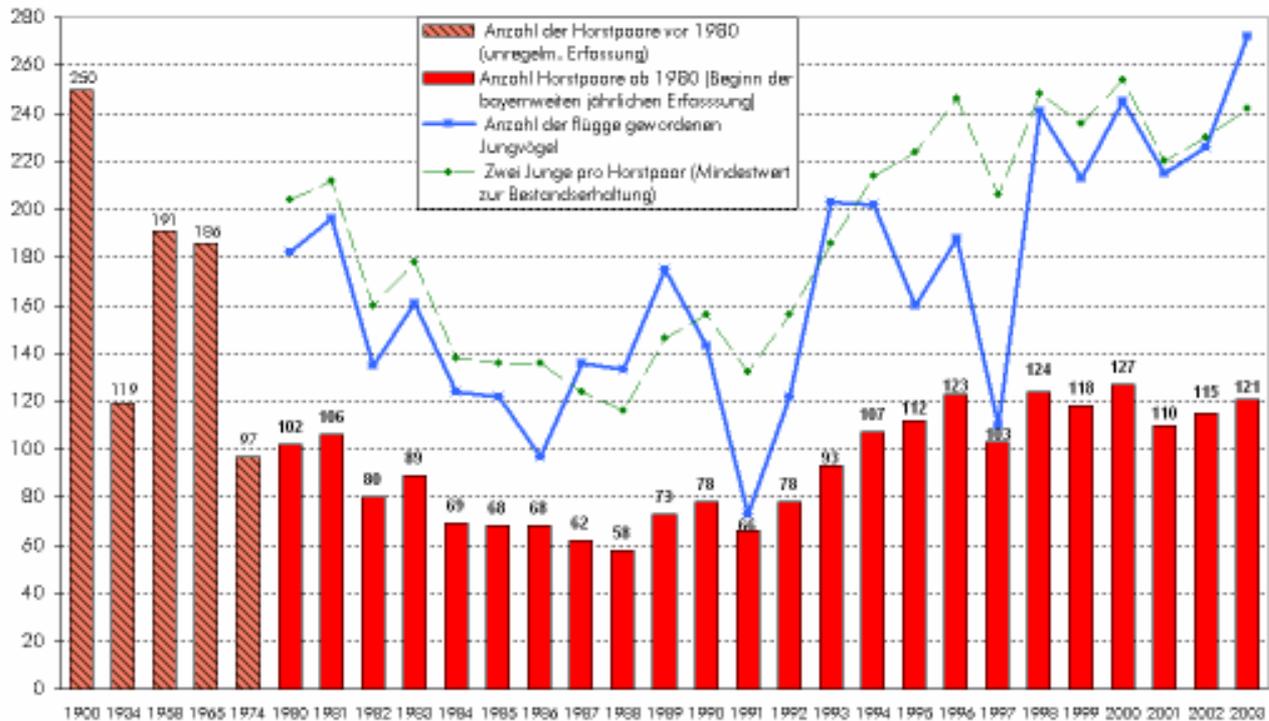


Abb.3: Bestandentwicklung der Weißstorch-Horstpaare 1900-2003 mit Darstellung des Bruterfolgs

Zusammenfassung und Ausblick

Im Gegensatz zu 2002 war das Storchjahr 2003 sehr erfolgreich, sowohl der Bestand an Horstpaaren ist wieder angestiegen (von 115 auf 121) als auch der Bruterfolg (von 226 auf 272 flügge Junge). Damit scheinen die bayerischen Bestände seit 10 Jahren stabil zu sein (wenn man von Ausnahmen wie dem Störungsjahr 1997 absieht). Diese Entwicklung ist allerdings in den einzelnen Regionen Bayerns unterschiedlich: Während Schwaben und Mittelfranken anscheinend von einem weiteren „Wiedererstarken“ der Westzieher profitieren, gehen die Bestände im bisher stärksten Regierungsbezirk Oberpfalz sowie in Oberfranken seit Jahren zurück. Mit dem Hintergrund, dass diese Westzieher mit Tieren aus Aufzuchtstationen vermischt sind, besteht über den Zuwachs in Westbayern nur gedämpfte Freude, die Entwicklung im Osten Bayerns sowie mögliche Ursachen müssen mit Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Die leicht abnehmende Zahl der Stromopfer lässt weiterhin hoffen, dass die Vorgabe zur Entschärfung gefährlicher Masten langsam Früchte trägt. Hier ist allerdings nach wie vor ein gewisser Druck auf die bayerischen Energieversorgungsunternehmen notwendig, der sowohl von Ihnen und

unseren Kreisgruppen vor Ort (bei Unfällen auch mit anderen Vogelarten), als auch zentral von uns aus auf die höheren Entscheidungsebenen weiter ausgeübt werden muss.

Für den guten Bruterfolg ist u.a. das relativ trockene Frühjahr verantwortlich, es gab nur wenig Starkregenverluste: Hier könnte sich auch bereits eine Auswirkung der Klimaverschiebung diskutieren lassen. Nach Einteilung der europäischen Weißstorch-Population von Holger Schulz in verschiedene westliche und östliche Kern- und Randpopulationen, bei der der bayerische Bestand zur westlichen Randpopulation zählt, könnte dies für die Zukunft ein weiteres Kriterium für eine Klimaveränderung sein.

Ganz sicher hat die Großwetterlage jedenfalls einen erheblichen Einfluss auf die Bestände, die sich je nach Lage in Europa vermutlich langfristig danach ausrichten. Schlechtwetterperioden führen einfach zu stärkeren Jungenverlusten, da die Altvögel in dieser Zeit auch kaum auf Futtersuche fliegen und die Jungen dann z.T. einfach witterungsbedingt nicht versorgt werden können. Solche Witterungseinflüsse lassen sich auch nicht durch „Horstbewirtschaftung“ ausgleichen.

Aus der scheinbaren Stabilität der Bestände in Bayern eine vorzeitige Entwarnung bezüglich der Gefährdung des Weißstorchs zu ziehen und die Mittel für das Artenhilfsprogramm Weißstorch zu kürzen, ist unseres Erachtens leichtsinnig, wie bei allen Tierarten mit langfristigen Bestandsschwankungen und weitreichenden Bedrohungsfaktoren (z.B. EU-Landwirtschaftspolitik...).

Wir werden versuchen, weitere Maßnahmen über Sponsoren vor Ort zu organisieren und zählen auf Ihre Mithilfe!

Wir werden versuchen, weitere Maßnahmen über Sponsoren vor Ort zu organisieren und zählen auf Ihre Mithilfe!

Sonstiges

welche Störche sind schon da?

aktuelle Storchmeldung im Internet:

Wir erstellen gerade eine aktuelle Darstellung der neu angekommenen Störche auf einer Bayernkarte im Internet: so können Interessenten sehen, wo die Störche schon da sind, können sich evtl. selbst auf die Suche machen, sich über den Horststandort informieren und die Gemeinden können sich darstellen, wenn sie sich für ihren Storch engagieren...

Durch diesen einzigartigen Service, den wir breit in der Öffentlichkeit bekannt machen werden, wird unser Anliegen mit Sicherheit großes Interesse ernten, das wir dann in Form von Spenden und individuellem Sponsoring wiederum für den Weißstorchschutz einsetzen werden.

Diese aktuelle Karte (sie ist noch im Erprobungsstadium und wird laufend aktualisiert) finden Sie auf unserer Internet-startseite: www.lbv.de oder Sie kommen evtl. direkt unter der URL <http://www.lbv.de/link.php?url=/neuesdir/weisstorch> auf die Storchenseiten im Allgemeinen, die URL <http://www.lbv.de/link.php?url=/neuesdir/weisstorch/karte.php> wird den Besucher direkt auf die Karte leiten.

Hier sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen!! Bitte melden Sie sofort die Ankunft des ersten (und natürlich auch des zweiten Storches...) per Telefon (09174/4775-32 oder 09174/4775-0), per email (o-wieding@lbv.de oder weissstorch@lbv.de oder info@lbv.de) oder per fax (09174/4775-75), denn nur dann können wir diese Aktion erfolgreich durchführen und so mit mehr Aufmerksamkeit in der Bevölkerung mehr für den Weißstorch erreichen.

Wir haben hier von drei Vierteln der Horststandorte Fotos, allerdings fehlen noch ein paar Standorte und einige Fotos waren nur zur Dokumentation gedacht... **Haben Sie Fotos bzw. schönere Fotos Ihres Horststandortes?!** Wir sind für jede Anregung dankbar! (Zur besseren Verwendbarkeit bitten wir um Zusendung als Dias oder gerne gleich digitale Bilder.)

Seminar 2004:

Dank einer zusätzlichen Finanzierung kann nun dieses Jahr doch noch ein Seminar stattfinden.

Der Termin hat sich auf den Samstag, 8.5.04 verschoben, Ort ist das Altmühlsee-Informationszentrum in Muhr am Altmühlsee, Programm siehe Anlage.

Schwerpunkte der Vorträge sind natürlich die Weißstorchbestände in Bayern, Deutschland und Europa (Zensus) sowie in der Umgebung von Bayern (Baden-Württemberg, Thüringen und Tschechien).

Anlässlich des Jubiläumsjahres 20 Jahre Artenhilfsprogramm Weißstorch wollen wir die neue Weißstorch-Ausstellung eröffnen. Wir hoffen auf reges Interesse bei Ihnen und bitten aus organisatorischen Gründen um Anmeldung bis 30.4.04.



Zensus 2004:

Ein Schwerpunktprojekt im Jahr 2004 wird der 6. Internationale Weißstorchzensus sein, der vom Bergenhuser Institut koordiniert wird. In Zusammenarbeit mit BirdLife International und dem britischen BirdLife-Partner RSPB. werden Partnerorganisationen aus über 50 Ländern Europas, Nordafrikas und Asiens eingebunden. Im Jahr 2004 treten die Staaten mit den größten Weißstorchvorkommen (z.B. Polen) der Europäischen Union bei. Die Ergebnisse des Zensus besitzen daher eine besondere Bedeutung im Hinblick auf die Bewertung der zu erwartenden Änderungen in der Agrar- und Strukturpolitik. Sie werden es ermöglichen, eine wirksame internationale Strategie für den Weißstorchschutz zu erarbeiten.

Die Reaktion auf den Aufruf zum VI. Internationalen Weißstorchzensus war überwältigend. Es wurden BirdLife Partner bzw. Weißstorchschützer in insgesamt 57 Ländern Europas, Nordafrikas und Vorderasiens angeschrieben.

Aus 37 Ländern kam eine positive Reaktion, dass man sich am Zensus beteiligen wolle. Damit steht fest, dass der Zensus beginnen kann. Es wurde sogar die Zahl der teilnehmenden Länder gegenüber dem letzten Zensus übertroffen. Diese überwältigende Teilnahmebereitschaft zeigt, dass der Weißstorch überall sehr beliebt ist und sein Schutz für die Naturschutzarbeit einen großen Nutzen hat.

Es wird außerdem angeboten, eine Unterstützung mit Fahrzeugen und Fahrern zu organisieren, wie das bereits 1994/95 erfolgreich praktiziert wurde. Es wurde vorgeschlagen bei deutschen Ornithologen und Storchenschützern darum zu werben, als Volontär die private Urlaubszeit und das Fahrzeug in den Dienst des Zensus zu stellen. Solche Mitarbeiter würden ihre Ferien in einem Land verbringen, in dem logistische Hilfe benötigt wird. Sie würden dort zusammen mit regionalen Weißstorchexperten die Zählgebiete abfahren. Dies ist als Hilfe für die regionalen Weißstorchzähler gedacht, nicht als Durchführung des Zensus durch deutsche oder westeuropäische Ornithologen. Derzeit wird am Aufbau einer Homepage zum Internationalen Weißstorchzensus gearbeitet. Hier werden Sie alles rund um den Weißstorchzensus finden. Neben den Nachrichten und Instruktionen zur Arbeitsweise werden Sie Kontaktadressen und die Ergebnisse früherer Weißstorchzählungen finden. www.whitestork2004.net

Ein Blick über die Landesgrenzen

Die höchste Storchendichte in Deutschland wurde in Prignitz im Nordwesten von Berlin festgestellt: dort wurden 2003 198 Brutpaare mit 373 Jungen gezählt, das sind 8 Storchpaare auf 100 Quadratkilometer.

Der bekannteste Storchort ist Rühstädt, dort gab es im Jahr 2003 37 Paare (fast jedes Haus ist besetzt...).

Die deutschlandweiten Ergebnisse liegen uns noch nicht vor, es wird von etwa 4300 Paaren ausgegangen. Sie können sie jedoch bei uns in Hilpoltstein anfordern.

Der bundesweite Trend in der Bestandsentwicklung zeigt weiterhin leicht abwärts, ein besorgniserregende Entwicklung...

Rückzug:

Unsere Weißstörche befinden sich momentan auf dem Rückzug, einige sind bereits wieder da. Allerdings dürften letztere nicht allzu weit gezogen sein.

Ganz aktuell ist auch dieses Frühjahr die Verfolgung der mit Satellitensender versehenen Störche im Internet möglich unter: www.naturdetektive.de

Neue Weißstorch-Briefmarke:

Der NABU-Bundesarbeitsgemeinschaft Weißstorchschutz ist es gelungen, den Weißstorch für eine neue Briefmarke (als Sonderpostwertzeichen) vorzuschlagen. Diese wird am 19.4.04 offiziell in Loburg (bei Magdeburg) durch die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen Frau Dr. Barbara Hendricks, MdB. präsentiert.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen Sie sich **schnellstens direkt** bei Herrn Dr. Christoph Kaatz telefonisch **anmelden unter: 039245/2274**.

Die Briefmarke wird danach dann wohl auch bei der Post erhältlich sein.

Beringung:

Seit zwei Jahren wird der neue Elsa-Ring erprobt. Dieser besteht aus schwarzem Kunststoff, ist achteckig und die Schrift geht nicht rundherum sondern steht jeweils auf mehreren dieser acht Seiten senkrecht. Die Datenmeldung von diesen mit Elsaringen beringten Störchen, aber natürlich auch die Daten der bisherigen Aluringe sind wichtig!

Bitte achten Sie auf Ringe und melden Sie diese umgehend!

Verwaltung:

Haben Sie eine (neue) email-Adresse? Bitte teilen Sie uns diese mit. Langfristig planen wir die elektronische Versendung von Informationsmaterial zur Kosteneinsparung.

Literatur-Empfehlungen:

W. VAN DEN BOSSCHE, P. BERTHOLD, M. KAAZ, E. NOWAK, U. QUERNER (2002): Eastern European White Stork Population: Migration Studies and Elaboration of Conservation Measures
BfN (Bundesamt für Naturschutz), Bonn 2002
Bezug bei: Bundesamt für Naturschutz (BfN), Konstantinstraße 110, D-53179 Bonn, Germany, Tel.: +49-228-8491-0, Fax: +49-228-8891-200, URL: <http://www.bfn.de>

KAAZ, C. U. M. KAAZ (2001): 2. Jubiläumsband Weißstorch, Staatl. Vogelschutzbehörde im LfU Sachsen-Anhalt. Bietet einen aktuellen Überblick über den Stand des Weißstorchschutzes.

THOMSEN, K. M., DZIEWIATY, K. U. H. SCHULZ (2001): Zukunftsprogramm Weißstorch – Aktionsplan zum Schutze des Weißstorchs in Deutschland.

SALATHÉ, R. (1996): Storch-ABC. Vom Storchleben und Storchenglauben in der Schweiz, in Europa und in Afrika. Enthält eine interessante Sammlung der unterschiedlichsten Aspekte des Kulturfollers Weißstorch.

Links

Zugvögel:

www.euronatur.de
www.birds.org.il
www.sosstorch.ch

Storchenkameras:

www.storchennest.de
www.wwf.at/stoerche/index.html
www.fedtke.de
www.storch24.de
<http://www.seo.org/arevalo/WebCam.htm>
<http://www.isnystorch.de/>
<http://www.storch.schauinsland.com/>

weitere Nester unter:

http://www.worldofanimals.de/html/world_of_animals_-_webcams_sto.html

Für Kinder:

www.naturdetektive.de/html/storch

Weltgrößte urbane Weißstorchkolonie:

www.iturnet.es/alfaro/

Störche allgemein:

- Storks, Ibises and Spoonbills - Conservation, Assessment and Management Plan (pdf-file) on <http://www.cbsq.org/>
- Homepage der Wetlands International - Specialists Group for Storks, Ibises and Spoonbills <http://www.wetlands.org/networks/SGNews.htm#10>
- Forschungsstelle für Ornithologie der Max-Planck-Gesellschaft Andechs und Radolfzell - Vogelwarte Radolfzell. Weißstorchzug, neuer Storchenring. Research Centre for Ornithology of the Max Planck Society Andechs and Radolfzell - Vogelwarte Radolfzell. White Stork migration, new Ring for White Storks. http://vowa.ornithol.mpg.de/~vwrado/index_d.html

Zur Erinnerung –

Wichtige Termine:

Sofort nach Ankunft v. 1. + 2. Storch bitte melden für aktuelle Darstellung im Internet!

Briefmarke: Für Teilnahme an Präsentation der neuen Weißstorchbriefmarke **sofort** bei Herrn Dr. Kaatz telefonisch anmelden (039245/2274).

Bis Ende April: Anmeldung für das Weißstorch-Seminar am 8.5.04 in Muhr am Altmühlsee.

Abschluss der Brutsaison: Bitte den **Meldebogen** an uns zurückschicken (spätestens zum 30 September).